

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 32 (1956-1957)
Heft: 16

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

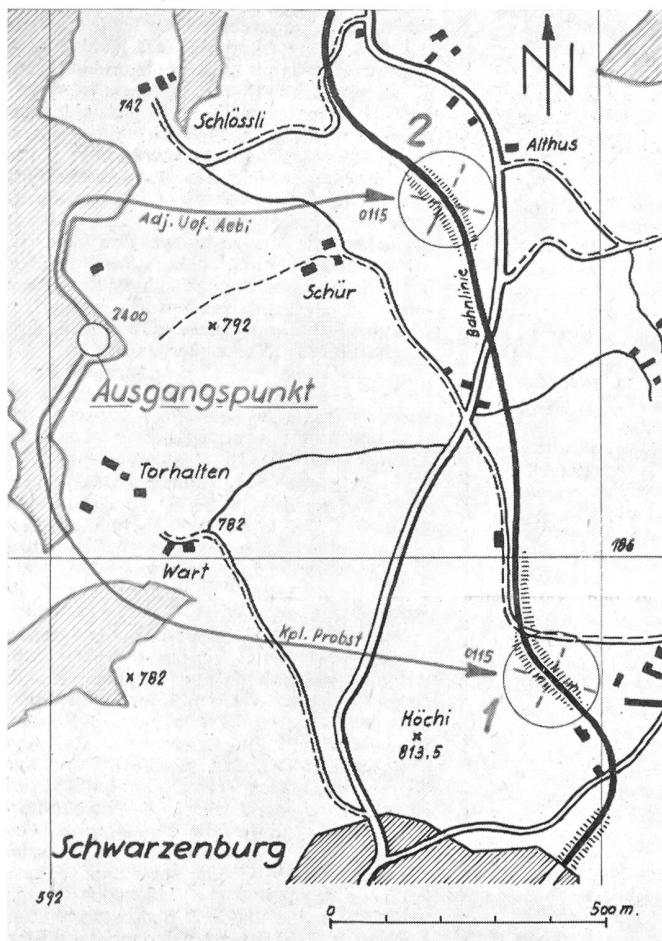
Was machen wir jetzt?

Besprechung der Aufgabe Nr. 4

Thema: Zerstörung einer Bahnlinie.

Zu dieser Aufgabe sind aus 71 Sektionen 720 schriftliche Einzelarbeiten eingegangen, die durchweg darauf schließen lassen, daß die in dieser Situation gestellten Probleme in den Sektionen gründlich behandelt und durchdiskutiert wurden. Zahlreiche Skizzen sind zudem mit Detailangaben über das Anbringen der Ladungen versehen und daher besonders wertvoll. Einige Arbeiten lassen aber auch erkennen, daß über den Umgang mit Sprengstoffen und die nachhaltige Zerstörung von Eisenbahnlinien noch unklare Begriffe vorherrschen.

Wir veröffentlichen hier mit Befehl und Entschlußskizze die Arbeit von Kan.-Wm. Max Schneiter, UOV Schaffhausen.



Tageseinteilung, kurz nach Erhalt des Auftrages:

Ausrüstung des Detachements mit Waffen, Sprengstoff, Zündmitteln, weißen Tarnanzügen und Verpflegung.
Verbindung mit Detachment Haller. Scheinangriff wenn möglich um 0145 auslösen.

Anmarsch ins Kampfgebiet — Waldparzelle nordwestlich Torhalten.

Erkundung des Geländes durch Kpl. Probst mit zwei Mann.

Vorbereitung der Sprengladungen.

Bestimmung der beiden Sprengpunkte auf der Karte und im Gelände.

Befehl für die Einteilung des Detachementes:

Sprengpunkt Nr. 1 Koord. 592 900 | 185 800

Kpl. Probst und 6 Mann
mit Sprengstoff, Zündmitteln, Hg, 2 Mp und Kar.,
4 Mann, Füs. A, B, C, D, als Sprengleute,
2 Mann, Füs. E, F, als Sicherungsposten.

Sprengpunkt Nr. 2 Koord. 592 715 | 186 650

Adj.Uof. Aebi und 6 Mann
mit Sprengstoff, Zündmitteln, Hg, 2 Mp, und Kar.,
4 Mann, Füs. G, H, I, K, als Sprengleute,
2 Mann, Füs. L, M, als Sicherungsposten.

Befehl für die Angriffssaktion:

2400: Kpl. Probst, Du gehst mit Deiner Gruppe in den Kampf-
raum vor und bleibst zirka 100 m von dem Sprengpunkt Nr. 1
entfernt in Deckung. Erreichung des Zieles spätestens um 0115.

Der gleiche Befehl ist für meine Gruppe (Adj.Uof. Aebi) gültig,
welche unter meiner Führung zum Sprengpunkt Nr. 2 vorgeht.
Sobald das Detachment Haller den Scheinangriff auslöst, gehen
wir gegen die Bahnlinie vor und sprengen dieselbe bei den
Punkten 1 und 2.

Der Sprengtrupp von Kpl. Probst leitet die Sprengaktion ein.
Sollte aus irgendeinem Grunde der Scheinangriff Haller ausblei-
ben, so sprengen wir die Bahnlinie punkt 0300.

Nach Erfüllung des Auftrages setzen sich die beiden Gruppen
nach dem Ausgangspunkt Waldparzelle — Torhalten ab.

Mein Standort ist beim Sprengtrupp Nr. 2.

Allgemeiner Befehl für die Geleisezerstörung:

(Skizze für die Sprengleute.)

Da bei dieser Bahnlinie Holzschwellen vorhanden sind, wird an
den Kreuzungspunkten von Schiene und Schwelle abwechselungs-
weise eine Ladung von einem Kilogramm angebracht.

Bei der Erfüllung des Auftrages muß daran gedacht werden, daß
deutlich zwei und nicht vier Sprengstellen befohlen werden. Das
bedingt auch, daß diese beiden Sprengstellen möglichst weit aus-
einanderliegen und nicht direkt nebeneinander, wie in einigen
wenigen Arbeiten. Bei der Auswahl der Sprengstellen muß darauf
geachtet werden, solche Teile der Bahnstrecke zu sprengen, die
nicht auf einer langen, geraden Strecke liegen und vorzeitig erkannt
werden könnten; am besten eignen sich dazu Kurven. Allgemein ist
nach Möglichkeit danach zu trachten, Schienenteile zu sprengen,
die schwer zu ersetzen sind, da diese Lager in der Regel kleiner
sind als von geraden Schienenstücken, also Schienen in Kurven,
Weichen usw. In einigen Aufgaben wird versucht, auch noch den
Bahndamm zu sprengen. Dazu ist zu sagen, daß am wichtigsten die
Zerstörung der Geleiseanlagen ist. Der Sprengstoff, den die Jagd-
patrouillen mittragen, muß mit größter Sicherheit für die Spreng-
ung der Geleiseanlagen eingesetzt werden; für den Damm wird
dann kaum noch etwas übrigbleiben. Es ist bei der Taktik des
Kleinkrieges wichtig, daß man sich nicht zersplittet und alle
Kräfte auf eine Aufgabe konzentriert, die dann aber mit Sicher-
heit gelöst wird.

Bei der Auswahl der beiden Sprengstellen wird verschieden vor-
gegangen. Richtig ist, wenn dafür, wie bereits erwähnt, exponierte
Stellen in Kurven, auf Dämmen, an Steilhängen ausgesucht werden.
Verschiedentlich wurden auch die Punkte gewählt, wo sich Schiene
und Straße kreuzen. Dazu muß gesagt werden, daß diese Wahl
die Arbeit sehr wahrscheinlich erschwert, da mit Verkehr und mit
besserer Ueberwachung der Straßen gerechnet werden muß; das
Anbringen von Ladungen braucht seine Zeit. Es ist selbstverständ-
lich, daß für die ganze Aktion auch Sicherungskräfte ausgeschieden
werden müssen und daß die befohlene Koordination mit der Aktion
des Detachements Haller einzuhalten ist, wenn nicht ganz beson-
ders günstige Umstände ein sofortiges Zuschlagen rechtfertigen.



Am 2. Juni wird unter der initiativen
Leitung des Unteroffiziersvereins der Stadt
Bern zum 9. Berner Waffenlauf gestartet.
Erstmals wird dieser im ganzen Lande popu-
läre Lauf vor den Sommerferien ausgetra-
gen, um den mit außerdienstlichen Veran-
staltungen stark befrachteten Herbst etwas
zu entlasten. Der traditionelle Lauf wird

dadurch auch an landschaftlichen Schön-
heiten gewinnen und den Aufstieg über die
Luzern, wo die Bundesstadt mit dem
Alpenkranz im Hintergrund den Läufern zu
Füßen liegt, besonders reizvoll gestalten.

Der Lauf führt auf der bekannten Strecke
über 30 km mit zirka 250 m Höhendiffe-
renz. Die für den Berner Lauf charak-
teristische Schießprüfung, die jedes Jahr über
die vordersten Ränge entscheidet, wird nach
26 km im Militärstand von Ostermündigen
absolviert. Als Motiv für die hübsche Pla-
kette, die allen die Prüfung bestehenden

Läufern abgegeben wird, wurde dieses Jahr
der Gerechtigkeitsbrunnen gewählt. Das Or-
ganisationskomitee, das unter dem Präsi-
dium von Adj.Uof. Stamm steht, hat die
letzten Vorarbeiten bereits aufgenommen,
um auch den diesjährigen Lauf für alle
Teilnehmer zu einem Erlebnis werden zu
lassen.

Die Ausschreibungen wurden Mitte April
erlassen. Als unwiderruflicher Meldeschluß
wurde der 15. Mai bestimmt. Alle Auskünfte
werden unter der Adresse «Berner Waffen-
lauf 1957», Bern, gerne erteilt. -th.